



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 6. Juli 2007, 18 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21. März 1685, Eisenach; † 28. Juli 1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fuga Es-Dur

BWV 552/2 »a 5 – con Pedale – pro Organo pleno«

aus dem »Dritten Theil der Clavier Übung«

Ingressus
(Eingang)

Kantor: Herr, höre meine Stimme wenn ich ru - fe;
Gemeinde: sei mir gnädig und er - hö - re mich.
Kantor: Eile, Gott, mich zu er - ret - ten,
Gemeinde: Herr, mir zu hel - fen.
Kantor: Ehre sei dem Vater und Hei - li - gen Gei - ste,
dem Sohne und dem Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und E - wig - keit. A - men.
immerdar und von Ewigkeit zu

Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie

(Psalmgebet)

Johannes H. E. Koch

(* 23.3.1918, Groß-Börnecke; Thomaner 1928–1936)

Canticum II

Strophen aus dem »Gesang der drei Männer im Feuerofen«
für zwei vierstimmige Chöre

Gelobt seist du, Herr, du Gott unsrer Väter,
und sollst gepriesen und hoch gerühmt werden ewiglich!

Gelobt sei dein herrlicher und heiliger Name
und soll gepriesen und hoch gerühmt werden ewiglich!

Gelobt seist du in deinem heiligen, herrlichen Tempel
und sollst gepriesen und hoch gerühmt werden ewiglich!

Gelobt seist du, der du sitzt über den Cherubim und siehst in die Tiefen,
und sollst gepriesen und hoch gerühmt werden ewiglich!

Gelobt seist du in der Feste des Himmels
und sollst gepriesen und hoch gerühmt werden ewiglich!

Lobt den Herrn, ihr Engel des Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Sonne und Mond, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Alle Sterne am Himmel, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Regen und Tau, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Alle Winde, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Feuer und Hitze, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Frost und Kälte, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Tag und Nacht, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Licht und Finsternis, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Blitze und Wolken, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Die Erde lobe den Herrn, sie preise und rühme ihn ewiglich!
Berge und Hügel, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Alles, was auf der Erde wächst, lobe den Herrn, preise und rühme ihn ewiglich!
Ihr Quellen, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Meer und Wasserströme, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Walfische und alles, was sich im Wasser regt,
lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Alle Vögel unter dem Himmel, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Alle zahmen und wilden Tiere, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Ihr Menschenkinder, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Ihr Knechte des Herrn, lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Ihr Geister und Seelen der Gerechten,
lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Ihr Heiligen, die ihr von Herzen demütig seid,
lobt den Herrn, preist und röhmt ihn ewiglich!
Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
Alle, die den Herrn fürchten,
lobt den Gott aller Götter, preist ihn und röhmt, daß seine Güte ewiglich währt!

Apokryphen zum Buch Daniel 3:28–31, 33, 36, 39–44a, 45–46, 49–58, 61–63, 65–66

Lektion (Lesung)

Johann Sebastian Bach

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre (EA 20.10.1729, Paulinerkirche)

CHOR

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht, was wir beten
sollen, wie sich's gebühret, sondern der
Geist selbst vertritt uns aufs beste mit
unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der
weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er
vertritt die Heiligen nach dem, das
Gott gefällt.

Römer 8:26–27

CHORAL

Du heilige Brunst, süßer Trost,
nun hilf uns fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben,
die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit'
und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen,
durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja!

Martin Luther, 1524

Ansprache

Pfarrer Dr. Peter Amberg

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Wach auf, du Geist der ersten Zeugen« EG 241

Melodie: Hamburg 1690, Halle 1704

1. GEMEINDE

The musical notation consists of three staves of music in common time with a key signature of one flat. The lyrics are written below the notes. The first two staves begin with a treble clef, and the third staff begins with a bass clef. The lyrics are:

Wach auf, du Geist der er - sten Zeu - gen, die auf der
die Tag und Näch - te nim - mer schweigen und die ge -
Mau'r als treu - e Wäch - ter stehn, ja de - ren Schall die gan -
trost dem Feind ent - ge - gen - gehn,
ze Welt durchdringt und al - ler Völ - ker Scharen zu dir bringt.

3. CHOR (Satz: E. Mauersberger, Thüringer Choralbuch)

Dein Sohn hat ja mit klaren Worten
uns diese Bitt in unsren Mund gelegt.
O siehe, wie an allen Orten
sich deiner Kinder Herz und Sinn bewegt,
dich herzinbrüinstig hierum anzuflehn;
drum hör, o Herr, und sprich: »Es soll geschehn.«

6. GEMEINDE

Ach laß dein Wort recht schnelle laufen,
es sei kein Ort ohn dessen Glanz und Schein.
Ach führe bald dadurch mit Haufen
der Heiden Füll zu allen Toren ein!
Ja wecke dein Volk Israel bald auf,
und also segne deines Wortes Lauf!

7. CHOR

Laß jede hoh und niedre Schule
die Werkstatt deines guten Geistes sein,
ja sitze du nur auf dem Stuhle
und präge dich der Jugend selber ein,
daß treuer Lehrer viel und Beter sein,
die für die ganze Kirche flehn und schrein!

Karl Heinrich von Bogatzky, 1750

8. GEMEINDE

Du wirst dein herrlich Werk vollenden,
der du der Welten Heil und Richter bist;
du wirst der Menschheit Jammer wenden,
so dunkel jetzt dein Weg, o Heilger, ist.
Drum hört der Glaub nie auf, zu dir zu flehn;
du tust doch über Bitten und Verstehn.

Albert Knapp, 1837

Canticum Magnificat
(Lobgesang) Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsren Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinder, denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist, und des Namens heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsren Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON

Christum, unsren Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

**Oration
(Gebet)**



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835-1847)

Heilig

für zwei vierstimmige Chöre

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth!

Alle Lande sind seiner Ehre voll.

Hosianna in der Höh'!

Gelobet sei der da kommt im Namen des Herrn!

Hosianna in der Höh'!

Richard Wagner

(* 22. Mai 1813, Leipzig; † 13. Februar 1883, Venedig)

Dein ist das Reich

»Studirfuge« WWV 19a für 4 Singstimmen – entstanden während des Unterrichts bei Thomaskantor Chr. Th. Weinlig in Leipzig im Herbst-Winter 1831/32

Dein ist das Reich von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Matthäus 6:13b

Friedrich Mergner

(* 19.10.1818, Regensburg; † 7.1.1897, Heilsbronn)

Abendsegen

für vierstimmigen Chor

Der Tag mit seinem Lichte · fleucht hin und wird zunichte;
die Nacht kommt angegangen, · mit Ruhe zu umfangen
den matten Erdenkreis. · Der Tag, der ist geendet,
mein Herz zu dir sich wendet, · der Tag und Nacht geschaffen
zum Wachen und zum Schlafen, · will singen deinen Preis.

Wohlauf, wohlauf, mein Psalter, · erhebe den Erhalter,
der mir an Leib und Seelen · viel mehr, als ich kann zählen,
hat heute Guts getan. · All Augenblick und Stunden
hat sich gar viel gefunden, · womit er sein Gemüte
und unerschöpfte Güte · mir klar gezeigt an.

Ich lieg hier oder stehe, · ich sitz auch oder gehe,
so bleib ich dir ergeben, · und du bist auch mein Leben:
das ist ein wahres Wort. · was ich beginn und mache,
ich schlaf ein oder wache, · wohn ich als wie im Schlosse
in deinem Arm und Schoße, · bin selig hier und dort.

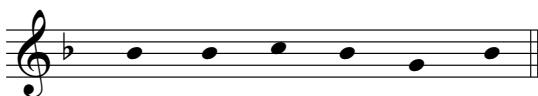
Paul Gerhardt

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Sebastian Bach

Fantasia c-Moll

BWV 1121 für Orgel (Johann Sebastian Bachs frühestes bekanntes Orgelwerk)

- *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -*

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller
und Studierende der Hochschule für Musik Detmold

Vorschau: Sonnabend, 7. Juli 2007, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 88 »Siehe, ich will viel Fischer aussenden«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

5. Sonntag nach Trinitatis, 8. Juli 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von Fr. Mergner und R. Wagner

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 13. Juli 2007, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johannes Unger (Orgel) · Leipziger Universitätschor · Leitung: UMD David Timm

Sonnabend, 14. Juli 2007, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 29 »Wir danken dir, Gott, wir danken dir«

Johannes Unger (Orgel) · Solisten · Leipziger Universitätschor ·

Pauliner Barockensemble · Leitung: UMD David Timm

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Chorinformationen



Am Sonnabend, dem 7. Juli 2007, 22 Uhr gibt das Männerstimmenensemble »Nobiles« ein **Konzert in der Thomaskirche**. Das aus Thomanern bestehende Vokalsextett bietet zur »Nacht der offenen Kirchen« einen Querschnitt durch sein Programm mit Werken von Palestrina, Schütz, Silcher, Mendelssohn Bartholdy u. a.

HERZLICHE EINLADUNG zur Hausmusik der Thomaner

am Donnerstag, dem 12. Juli 2007, 19.30 Uhr

im Probensaal des Alumnats (Hillerstraße 8)

In diesem Konzert präsentieren Thomaner und weitere Schüler der Thomasschule in verschiedenen Besetzungen ihr Können auf sängerischem und instrumentalem Gebiet.

Vom 13. bis 18. Juli 2007 gehen der Thomanerchor und Thomasorganist Ullrich Böhme auf ihre **Sommerreise** durch Norddeutschland. Thomaskantor Georg Christoph Biller dirigiert Werke von Cl. Monteverdi, D. Buxtehude, T. Michael, J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, Chr. Th. Weinlig und J. H. E. Koch. Außerdem kommt die Motette »Miror« von Mathias Monrad Möller, dem 1. Präfekten des Thomanerchores, zur Aufführung.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 7. Juli 2007, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21. März 1685, Eisenach; † 28. Juli 1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fuga Es-Dur

BWV 552/2 »a 5 – con Pedale – pro Organo pleno«
aus dem »Dritten Theil der Clavier Übung«

Johann Sebastian Bach

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre
(EA: 20.10.1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf, denn wir wissen nicht,
was wir beten sollen, wie sich's gebühret;
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei;
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefället. Römer 8:26-27

CHORAL

Du heilige Brunst, süßer Trost,
nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben,
die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit'
und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen,
durch Tod und Leben zu dir dringen.

Halleluja! Martin Luther, 1524

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Heilig

für zwei vierstimmige Chöre

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth!
Alle Lande sind seiner Ehre voll.
Hosianna in der Höh'!
Gelobet sei der da kommt im Namen des Herrn!
Hosianna in der Höh'!

Felix Mendelssohn Bartholdy

Um unsrer Sünden willen

aus den »Sechs Sprüchen für achtstimmigen Chor« op. 79 (1846)

Um unsrer Sünden willen hat sich Christus erniedriget
und ist gehorsam geworden bis zum Tode am Kreuze;
darum hat Gott ihn erhöhet
und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.
Halleluja!

Philipper 2:8-9

Richard Wagner

(* 22. Mai 1813, Leipzig; † 13. Februar 1883, Venedig)

Dein ist das Reich

»Studirfuge« WWV 19a für 4 Singstimmen – entstanden während des Unterrichts bei
Thomaskantor Chr. Th. Weinlig in Leipzig im Herbst–Winter 1831/32

Dein ist das Reich von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Matthäus 6:13b

Leitung: Studierende der Hochschule für Musik Detmold

Lesung

Gemeindelied »Wach auf, du Geist der ersten Zeugen« EG 241

Melodie: Hamburg 1690, Halle 1704

1. GEMEINDE

Wach auf, du Geist der er - sten Zeu - gen, die auf der
die Tag und Näch - te nim - mer schweigen und die ge -
Mau'r als treu - e Wäch - ter stehn, ja de - ren Schall die gan -
trost dem Feind ent - ge - gen - gehn,
ze Welt durchdringt und al - ler Völ - ker Scharen zu dir bringt.

3. CHOR (Satz: E. Mauersberger, Thüringer Choralbuch)

Dein Sohn hat ja mit klaren Worten
uns diese Bitt in unsern Mund gelegt.
O siehe, wie an allen Orten
sich deiner Kinder Herz und Sinn bewegt,
dich herzinbrüstig hierum anzuflehn;
drum hör, o Herr, und sprich: »Es soll geschehn.«

6. GEMEINDE

Ach laß dein Wort recht schnelle laufen, · es sei kein Ort ohn dessen Glanz und Schein.
Ach führe bald dadurch mit Haufen · der Heiden Füll zu allen Toren ein!
Ja wecke dein Volk Israel bald auf, · und also segne deines Wortes Lauf!

7. CHOR

Laß jede hoh und niedre Schule · die Werkstatt deines guten Geistes sein,
ja sitze du nur auf dem Stuhle · und präge dich der Jugend selber ein,
daß treuer Lehrer viel und Beter sein, · die für die ganze Kirche flehn und schrein!

Karl Heinrich von Bogatzky, 1750

8. GEMEINDE

Du wirst dein herrlich Werk vollenden, · der du der Welten Heil und Richter bist;
du wirst der Menschheit Jammer wenden, · so dunkel jetzt dein Weg, o Heilger, ist.
Drum hört der Glaub nie auf, zu dir zu flehn; · du tust doch über Bitten und Verstehn.

Albert Knapp, 1837

Ansprache

Pfarrer Dr. Peter Amberg

Johann Sebastian Bach

Siehe, ich will viel Fischer aussenden

Kantate BWV 88 zum dritten Sonntag nach Trinitatis und für jede Zeit (EA 21.7.1726)

Parte prima

1. ARIA (BASSO)

Siehe, ich will viel Fischer aussenden, spricht der Herr, die sollen sie fischen. Und darnach will ich viel Jäger aussenden, die sollen sie fahen auf allen Bergen und auf allen Hügeln und in allen Steinritzen.

Jeremia 16:16

2. RECITATIVO (TENORE)

Wie leichtlich könnte doch der Höchste uns entbehren
und seine Gnade von uns kehren,
wenn der verkehrte Sinn sich böslich von ihm trennt
und mit verstocktem Mut
in sein Verderben rennt.

Was aber tut

sein vatertreu Gemüte?

Tritt er mit seiner Güte

von uns, gleich so wie wir von ihm, zurück,
und überläßt er uns der Feinde List und Tück?

3. ARIA (TENORE)

Nein, nein!

Gott ist allezeit geflossen,
uns auf gutem Weg zu wissen
unter seiner Gnaden Schein.
Ja, wenn wir verirret sein
und die rechte Bahn verlassen,
will er uns gar suchen lassen.

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Parte seconda

4. RECITATIVO (TENORE) UND ARIOSO (BASSO)

Jesus sprach zu Simon:

Fürchte dich nicht; denn von nun an wirst du Menschen fahren.

Lukas 5:10

5. ARIA DUETTO (SOPRANO, ALTO)

Beruft Gott selbst, so muß der Segen
auf allem unsren Tun
im Übermaße ruhn,
stünd uns gleich Furcht und Sorg entgegen.
Das Pfund, so er uns ausgetan,
will er mit Wucher wieder haben;
wenn wir es nur nicht selbst vergraben,
so hilft er gern, damit es fruchten kann.

6. RECITATIVO (SOPRANO)

Was kann dich denn in deinem Wandel schrecken,
wenn dir, mein Herz! Gott selbst die Hände reicht?
Vor dessen bloßem Wink schon alles Unglück weicht,
und der dich mächtiglich kann schützen und bedecken.
Kommt Mühe, Überlast, Neid, Plag und Falschheit her
und trachtet, was du tust, zu stören und zu hindern,
laß kurzes Ungemach den Vorsatz nicht vermindern!
Das Werk, so er bestimmt, wird keinem je zu schwer.
geh allzeit freudig fort, du wirst am Ende sehen,
daß, was dich eh gequält, dir sei zu Nutz geschehen!

7. CHORAL

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu;
denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

Georg Neumark, 1641

Die Kantate »Siehe, ich will viel Fischer aussenden« entstand im Juli 1726 und thematisiert den Bericht vom großen Fischzug des Petrus aus der Lesung des 5. Trinitatsonntags (Lukas 5). Ihren Text entnahm der Thomaskantor einem zuerst 1704 in Meiningen gedruckten Jahrgang von Kantatendichtungen, auf den ihn sein Meininger Vetter Johann Ludwig Bach (1677–1731) aufmerksam gemacht haben mag. Typisch für diese Kantatenlibretti ist deren einheitlicher Grundriß: alttestamentliches Dictum, Rezitativ und Arie, neutestamentliches Dictum, Arie und Rezitativ, Schlußchoral. Darüber hinaus lässt der unbekannte Dichter eine Vorliebe für den sogenannten Alexandriner-Vers erkennen; dessen charakteristische Langzeilen prägen das an vorletzter Stelle in unserer Kantate stehende Rezitativ.

Bachs Komposition wird zunächst dominiert von dem überaus umfangreichen Eingangssatz, der die bildkräftigen Jesaja-Worte in eine kaum weniger anschauliche Naturschilderung umsetzt. Nach einer vom Wechsel zwischen ruhig wiegender und rasch fließender Bewegung erfüllten idyllischen Szenerie wechseln abrupt Tempo, Charakter und instrumentale Färbung, die Betriebsamkeit des Jagdgenres verdrängt das beschauliche Bild vom Fischfang. Die rhythmisch widerborstige Tenor-Arie begibt sich – ganz im Sinne der Textaussage – schnell auf »guten Weg«, fortan treulich begleitet von der tröstlichen Stimme einer Oboe d'amore. Nach dem als Arioso gesetzten neutestamentlichen Schriftwort mit seinen vom Baß, der »vox Christi«, vorgebrachten vielfachen und eindringlichen Textwiederholungen vereinigt das Duett die beiden Singstimmen, den Continuo-Baß und eine aus Violinen und Oboe d'amore gebildete pastose Obligatstimme zu einem streng und gewichtig gearbeiteten fugenartigen Satz mit drei Durchführungen.

(HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Max Müller – Sopran

Knabenstimmen des Thomanerchores – Sopran, Alt (Duett)

Jens Winkelmann – Tenor

Gotthold Schwarz – Baß

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig

Conrad Suske – Konzertmeister

Bernhard Krug, Jochen Pleß – Horn

Thomas Hipper, Susanne Hennicke – Oboe d'amore

Thomas Reinhardt – Fagott

Daniel Pfister – Violoncello

Waldemar Schwierz – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Vorschau: 5. Sonntag nach Trinitatis, 8. Juli 2007, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von Fr. Mergner und R. Wagner

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 13. Juli 2007, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johannes Unger (Orgel) · Leipziger Universitätschor ·

Leitung: UMD David Timm

Sonnabend, 14. Juli 2007, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 29 »Wir danken dir, Gott, wir danken dir«

Johannes Unger (Orgel) · Solisten · Leipziger Universitätschor ·

Pauliner Barockensemble · Leitung: UMD David Timm

Dienstag, 17. Juli 2007, 19.30 Uhr

Johann Sebastian Bach: Messe in b-Moll BWV 232

Solisten · Flensburger Bachchor und Bach-Ensemble ·

Trompetenensemble Matthias Höfs · Leitung: Matthias Janz

Freitag, 20. Juli 2007, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche zum Schuljahresabschluß

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor Leipzig ·

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*



Chorinformationen

Konzert mit »Nobiles«

Am Sonnabend, dem 7. Juli 2007, 22 Uhr gibt das Männerstimmensemble »Nobiles« ein Konzert in der Thomaskirche. Das aus Thomanern bestehende Vokalsextett bietet zur »Nacht der offenen Kirchen« einen Querschnitt durch sein Programm mit Werken von Palestrina, Schütz, Silcher, Mendelssohn Bartholdy u. a.

HERZLICHE EINLADUNG

zur Hausmusik der Thomaner

am Donnerstag, dem 12. Juli 2007, 19.30 Uhr
im Probensaal des Alumnats (Hillerstraße 8)

In diesem Konzert präsentieren Thomaner und weitere Schüler der Thomasschule in verschiedenen Besetzungen ihr Können auf sängerischem und instrumentalem Gebiet.

Sommerreise des Thomanerchores

Vom 13. bis 18. Juli 2007 gehen der Thomanerchor und Thomasorganist Ullrich Böhme auf ihre Sommerreise durch Norddeutschland. Thomaskantor Georg Christoph Biller dirigiert Werke von Cl. Monteverdi, D. Buxtehude, T. Michael, J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy, Chr. Th. Weinlig und J. H. E. Koch. Außerdem kommt die Motette »Miror« von Mathias Monrad Möller, dem 1. Präfekten des Thomanerchores, zur Aufführung.

13.7.07, Schwerin (Dom)

14.7.07, Flensburg (St. Marien)

15.7.07, Westerland/Sylt (Nikolaikirche)

17.7.07, Herford (Marienkirche Stift Berg)

18.7.07, Emlichheim (Altreformierte Kirche)

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig